Das Wort Gottes in meinem Leben Imst 17. - 21.10.2022

- Teil 1 meine Geschichte
- Teil 2 Die Entdeckung des Wortes
- Teil 3 Die Autorität der Schrift, Sola Scriptura
- Teil 4 Gottes Wort hat Kraft
- Teil 5 Wie soll ich mit dem Wort leben?
- Teil 6 Unser Umgang mit dem Wort
- Teil 7 Den neuen Bund verstehen
- Teil 8 Die neue Identität in Christus
- Teil 9 Das Gleichnis vom vierfachen Ackerfeld

Teil 1

Kindheit: das mysteriöse schwarze Buch, Komma Jesus, Tante Muschek, Konfirmandenunterrricht bei Pastor S.: mein heiliger Schwur

auf der Suche, aber nach was?

meine Bekehrung: Jesus lebt! - tiefe Erfahrung auf dem christlichen Konzert Mein Schwur im Tagebuch, Gottes große Gnade, dass Er sich nicht abgewandt hat

Das Bild in Eickhorst mit dem Bibelvers Jes Fürchte dich nicht nicht... Du bist mein!

Das "Sterben", Angstzustände, Verfolgungswahn, Dämonenchor, jeden Tag Haschisch geraucht, Rat suchen bei Dreibein: Vision von Jesu Macht

Bekehrung in Stemmer, 2 Schwestern von der Jugend weiter für mich gebetet, Dank sei Gott für Fürbitte!

Film meines Lebens, meine große Schuld, die Botschaft vom Kreuz in Form einer Vision, endlich Zuhause

erfüllt mit Gottes Geist wie flüssiges Feuer auf Konzert

eines der ersten Dinge in meinem neuen Leben: liebevolle Aufnahme in der Gemeinde, Austritt aus der Kirche, Dr. Baumhöfner

gestohlene Dinge zurückgebracht

zwei Jahre nach meiner Bekehrung Praktikum in Baptistengemeinde, Aufbruch in Jugendgruppe, Sonntagstreff

Hildegard: hast ein gutes Wort! (Siegeskraft im Lobgesang, Danken schützt vor Wanken, allezeit Sieg, nicht mehr unter den Umständen) Schwester Hildegard: Dir fehlt Dir nur noch eins: dass du lebst, was du predigst!

Widerstand von den Eltern, Vorwurf Jugendverführer, der falsche Lehre bringt

gründliches Studium über Geistestaufe und Sprachengebet, seit dem nie wieder Zweifel Die Wahrheit macht frei! Seit dem für viele Gläubige gebetet für den Empfang der Geistestaufe, Sprachengebet Hinweis auf meine Serie über den Heiligen Geist

Viele Gläubige lassen sich durch Meinungen von Menschen verwirren Eph 4,14 Unmündige:

umhergeworfen und herumgetrieben von jedem Wind der Lehre, durch die Spielerei der Menschen, durch die Schlauheit, mit der sie zum Irrtum verführen,

nur sind etliche da, die euch verwirren und das Evangelium Christi verdrehen wollen. Ga 1,7

Bsp einer Schwester, die nach Empfang der Geistestaufe Lehren gehört, die das Sprachengebet kritisch sehen, ablehnen → wieder aufgehört, nie selbst das Wort studiert

Anklagen, Verleumdung, Trost bei Heike gesucht: jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, dass du tust, was du uns gelehrt hast, allezeit danken und Gott preisen erster Durchbruch des Wortes gegenüber den Gefühlen meiner Seele, später zweite Situation alleine: Sing mir ein Lied!

Das Wort muss die prägende Kraft in unserem Leben werden, nicht die Gefühle unserer Seele!

Teil 2 Die Entdeckung des Wortes

In einer Zeit der geistlichen Stagnation den Herrn gesucht: neue Dynamik in meinem Glaubensleben, begann mit dem Satz von Derek Prince: Satan will dich in Unwissenheit lassen über die wahre Natur des Wortes Gottes.

Die Kenntnis der Natur des Wortes Gottes bringt Glauben an die Wirksamkeit und Zuverlässigkeit des Wortes Gottes. Aus diesem Bibelstudium entstand das Booklet "Das Wort Gottes – Die Rolle der Heiligen Schrift im Leben des Gläubigen

Grundlegende Eigenschaft des Wortes Gottes: DIE Wahrheit Joh 17,17 Ps 33,4 Joh 3,33- 34 a

→ das korrekte Weltbild, Gottesbild, Bild von dir selbst

woher kommt der Mensch? Sinn seiner Existenz? Wohin entwickelt sich diese Welt? Wie sollen wir leben? Was geschieht nach dem Tod? Wie sieht Gott unsere Sünde? Wie kann man Gott persönlich kennenlernen?

Wahrheit/Tatsachen → Glaube → Erfahrung So schnell vergessen wir diese Reihenfolge und versuchen, was zu erleben, was noch gar nicht wirklich glauben!Joh 8,31-32 Ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen

Wahrheit macht frei – Lüge bindet

ebenso 2. Ti 2,24-26 Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streiten, sondern milde sein gegen jedermann, lehrtüchtig, fähig die Bösen zu tragen, 25 mit Sanftmut die Widerspenstigen zurechtweisend, ob ihnen Gott nicht noch Buße geben möchte zur Erkenntnis der Wahrheit 26 und sie wieder nüchtern werden, aus der Schlinge des Teufels heraus, von welchem sie lebendig gefangen worden sind für seinen Willen.

Das Wort Gottes bewirkt Befreiung unter einer **Bedingung: bleiben im Wort!** Joh 8,31 an den Worten Jesus bleiben Zwei Ebenen, die vom Wort geprägt werden sollen: unser Denken und unser Herz (Werte, was wichtig und richtig ist, Ziele, Wünsche, Motive)

erste Konsequenz aus der Tatsache, dass das Wort wahr ist: Rö 12,2 Erneuerung unseres Denkens, d.h. unser Denken in Übereinstimmung mit Gottes Gedanken zu bringen = praktischer Beginn der Herrschaft Christi in unserem Leben, ohne Anpassung unseres Denkens an Sein Denken bleibt die Herrschaft Christi nur Theorie Am 3,3

Bsp. unser Zustand vor der Bekehrung, Sünde, Gottes Wesen, das Kreuz, was ist Bekehrung? Taufe? die neue Geburt? Unterschied auferweckt / auferstanden? Glauben an Jesus, Heiliger Geist, Sprachengebet, die Liebe Gottes? Gemeinde? Einheit?

Ohne Erneuerung unseres Denkens sind wir nicht in der Lage, den Willen Gottes zu erkennen! Rö 12,2

Viele wohlmeinende Gläubigen haben sich nie mit der Bibel sorgfältig befasst, um ihr Denken in Übereinstimmung mit dem Herrn zu bringen. So kann keine tiefe Beziehung mit dem Herrn entstehen, die Er segnen kann. Bsp Schwerkranke hat eine Erscheinung: "Du sollst deine Krankheit zu meiner Ehre tragen!" und glaubt diese Lüge entgegen dem Wort Gottes Bsp ich kann auch ein guter Christ sein, ohne in Sprachen zu sprechen. Ich glaube, dass der Herr meine "Babytaufe" anerkennt und deshalb bei mir keine Wiedertaufe nötig ist.

Teil 3 Die Autorität der Schrift

Wir müssen wissen, was wir glauben und warum wir es glauben!

Paulus: Das bekenne ich dir aber, daß ich nach dem Wege, welchen sie eine Sekte nennen, dem Gott der Väter also diene, daß ich **an alles glaube, was im Gesetz und in den Propheten geschrieben steht; Apg 24,14** Schöpfung, Adam und Eva, Teufel, Auferstehung und Wiederkunft Christi, Entrückung **Gott dienen durch Glauben**

Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir tun um die Werke Gottes zu wirken? 29 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Das ist das Werk Gottes, daß ihr an den glaubt, den er gesandt hat. Joh 6,28-29

Verachtung über zwei, die sich an einem Bibelvers freuten, Jesus zu mir: Die Bibel ist mein Buch! Seit dem Tag nie den geringsten Zweifel an der Zuverlässigkeit der Bibel. Einwand: "Ja, aber ich hatte nicht solch eine Begegnung mit dem Herrn!" Es gibt für jeden einen Weg zu einem unerschütterlichen Glauben. Bleib dran!

Wie kommt Paulus zu dieser Aussage? 2.Ti 3,16 Die Schrift kommt aus dem Heiligen Geist, hat deshalb Sein Wesen: wahr, unveränderlich, zuverlässig,

Wenn wir wirklich glauben, dass der Jesus, der uns im Neuen Testament gezeigt wird, der Sohn Gottes, unser Erlöser und Herr ist, dann **muss Seine Sicht von den Schriften für uns doch von größter Bedeutung sein. Schließlich sind wir gerufen, Seine Nachfolger und Nachahmer zu sein.** "Wandeln wohl zwei miteinander, es sei denn, dass sie übereingekommen sind?" fragt der Herr, (Am 3,3).

Wenn wir Jesu Leben und Wirken in den Evangelien ansehen, bemerken wir Seine außerordentliche Hochachtung vor den Schriften des Alten Testaments. Viele Male nahm Er in direkter Weise Bezug auf die Schriften, und zusätzlich machte Er viele indirekte Anspielungen auf Aussagen im Alten Testament.

Was aber die Auferstehung der Toten betrifft – habt ihr nicht **gelesen, was zu euch geredet ist von Gott,** der da spricht: Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs"? Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebendigen. Mt 22,31–32

Damit sagt Jesus, dass die Schriftstelle aus dem 2. Buch Mose das Reden Gottes ist. Er zitiert viele Male aus den Schriften des Alten Testaments und bezeugt ihren Ursprung und damit ihre Echtheit und Gültigkeit. "Dein Wort ist Wahrheit", betete Jesus zum Vater (Joh 17,17).

Hier nur noch ein weiteres Beispiel, an dem die **Einheit von Schrift, Wahrheit und Gott** deutlich wird:

David selbst sprach doch im Heiligen Geist ... Mk 12,36

Weil Jesus den Ursprung und die Gültigkeit der Schriften kannte, sagte Er: "Die Schrift kann nicht aufgehoben werden!" (Joh 10,35).

Den frommen Juden warf Jesus vor: "Ihr irrt, weil ihr weder die Schrift noch die Kraft Gottes kennt" (Mt 22,29). Mit Heb 3,10 liefert der Heilige Geist die Begründung, warum Israel nach der Befreiung aus Ägypten zunächst nicht in das gelobte Land kam: Sie gehen allezeit irre mit dem Herzen, haben Gottes Wege nicht erkannt

Nach der Auferstehung Jesu bekamen die Jünger übernatürliche Hilfe, um die Aussagen über Jesus in den Schriften zu erkennen und zu verstehen.

Und er hob an von Mose und von allen Propheten, und legte ihnen in allen Schriften aus, was sich auf ihn bezog. Lk 24,27

Er sprach aber zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war, dass alles erfüllt werden müsse, was im Gesetz Moses und in den Propheten und den Psalmen von mir geschrieben steht.

Da öffnete er ihnen das Verständnis, um die Schriften zu verstehen, und sprach zu ihnen: So steht es geschrieben, dass Christus leiden und am dritten Tage von den Toten auferstehen werde, ... Lk 24,44–46

Als er nun von den Toten auferstanden war, dachten seine Jünger daran, dass er solches gesagt hatte, und glaubten der Schrift und dem Worte, das Jesus gesprochen hatte. Joh 2,22

An die Schriften zu glauben ist identisch mit Glauben an die Worte Jesu, weil beide in derselben Weise wahr und gültig sind.

Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Mt 24,35

Genau in der gleichen Weise beschreibt sich Gott schon im Alten Testament: *Ich, der Herr ändere mich nicht, ... Mal* 3,6

... meinen Bund will ich nicht ungültig machen und **nicht ändern**, was hervorgegangen ist aus meinen Lippen. Ps 89,34

Die Apostel und die Schrift

Ohne Frage sahen die Apostel als treue Nachahmer des Herrn die Schriften ebenso als von Gott gegeben und als Sein wahres Wort an. Das zeigt sowohl ihr Umgang mit der Schrift als auch ihre direkten Aussagen über das Wesen der Schrift.

Vor dem Landpfleger Felix legte Paulus das folgende Bekenntnis ab:

Das bekenne ich dir aber, dass ich nach dem Wege, welchen sie eine Sekte nennen, dem Gott der Väter also diene, dass ich an alles glaube, was im Gesetz und in den Propheten geschrieben steht Apg 24,14

Warum macht er hier keine Erwähnung von irgendeiner anderen Quelle, die seinen Glauben speisen würde? Weil es keine andere Quelle für ihn gab! Das ist "Sola Scriptura"! Wenn er Petrus als den ersten Papst gesehen hätte, hätte er doch sagen müssen, ich glaube alles, was der Papst an Dogmen verkünden würde.

Warum hatte Paulus dieses tiefe Vertrauen in die heiligen Schriften? Weil Er wusste, dass Gottes Wort wahr und deshalb vertrauenswürdig und zuverlässig ist.

Jede Schrift ist von Gottes Geist eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werke ausgerüstet. 2. Ti 3,16–17

Weil die Schrift von Gott selbst stammt (wörtlich: ausgehaucht durch Gottes Geist), ist sie wahr und gültig und die einzige Quelle für die Lehre. Lehre macht doch nur deshalb Sinn, weil wir vertrauen können, dass Er heute noch genau so denkt, wie damals, als Er Seine Worte gesprochen hat. Einem Gott, der Seine Meinung ändert und dem Zeitgeist anpasst, könnten wir nicht vertrauen. Denn dann wäre Er nicht Gott, der über den Menschen steht, sondern hätte sich den Menschen und ihren Vorlieben unterworfen.

Weil Gott sich nicht widerspricht, kann es nicht sein, dass Er später, nachdem Paulus das Evangelium den Gemeinden verkündigt hatte, andere Apostel mit einer Botschaft beauftragt, die den ersten Aposteln widersprechen würde. Dank sei Gott! Er ist nicht verwirrt und widersprüchlich! Er ist klar, eindeutig und konsequent!

Das Evangelium, das Paulus gepredigt hatte, kam nicht von Menschen, sondern von Gott selbst.

Ich tue euch aber kund, Brüder, dass das von mir gepredigte Evangelium nicht von Menschen stammt; ich habe es auch nicht von einem Menschen empfangen noch gelernt, sondern **durch eine**Offenbarung Jesu Christi. Ga 1,11–12 Offenbarung – ein wichtiges Wort im christlichen Glauben 1. Kor 2,9-12

Auf diese extrem herausfordernde Aussage gibt es als Konsequenz nur zwei Möglichkeiten: Entweder nehmen wir das dem Paulus ab, dann werden wir uns **seinem Evangelium unterordnen**, oder wir verwerfen ihn und seinen Anspruch und verwerfen damit die Autorität Gottes. Andere Möglichkeiten lässt uns Gott nicht. Entweder – oder!

Es war für Paulus eine schmerzhafte Erfahrung, dass es im christlichen Lager solche gibt, die die Gläubigen verwirren wollen, indem sie ein verdrehtes, pervertiertes Evangelium verkündigen (Ga 1,7). Er arbeitete für die Reife der Gläubigen, "damit wir nicht mehr Unmündige seien, umher geworfen und herumgetrieben von jedem Wind der Lehre, durch die Spielerei der Menschen, durch die Schlauheit, mit der sie zum Irrtum verführen," (Eph 4,14).

Wie beantwortet Paulus die wichtige Frage, wie sich die Gläubigen vor dieser Gefahr der Verführung schützen können, wo sie Orientierung und Unterscheidung finden können? Er verwies auf den verlässlichen Maßstab des Wortes Gottes, das er im Auftrag des Herrn verkündigt hatte.

Aber wenn auch wir oder ein Engel vom Himmel euch etwas anderes als Evangelium predigen würde außer dem, was wir euch verkündigt haben, der sei verflucht! Gal 1,8

Weil das Evangelium, das Paulus predigte, nicht seine eigene Erfindung noch die von anderen war, sondern direkt vom Herrn selbst kam, ist die Übereinstimmung oder Nichtübereinstimmung mit diesem Evangelium das untrügliche Kriterium, an dem christliche Verkündigung für alle Zeit gemessen werden muss.

Noch einmal zurück zu biblischen Zeiten:

Die Juden sahen die Schriften als Gottes Wort und damit als Maßstab der Wahrheit. (Es ist sehr bemerkenswert, dass die Juden damals die Apokryphen nicht als inspiriertes Wort Gottes ansahen.) Deshalb lesen wir, dass die Juden aus der Synagoge in Beröa die Verkündigung von Paulus am Wort Gottes prüften.

Diese aber waren edler als die in Thessalonich; sie nahmen mit aller Bereitwilligkeit das Wort auf, indem sie täglich die Schriften untersuchten, ob dies sich also verhielte. Apg 17,11

Nicht der gute oder schlechte Ruf des Verkündigers oder seine beeindruckende Rhetorik noch sein maßgeschneiderter Anzug und die glitzernde Rolexuhr, nicht die Tatsache, dass ihnen die Botschaft fremd und neu vorkam, auch nicht Zeichen und Wunder oder sonst irgendetwas war ihr Kriterium, sondern einzig und allein, ob die Botschaft mit der Schrift übereinstimmte. Das ist "Sola Scriptura"!

Die Gemeinde folgte Jesus und den Aposteln in deren Sicht von den Schriften. Sie hatten erkannt, dass die Apostel nicht ihre eigenen Ideen predigten, sondern vom Herrn beauftragt waren, Seine Botschaft zu verkündigen. Paulus schreibt an die Gläubigen in Thessalonich:

Darum danken wir auch Gott unablässig, dass ihr das von uns empfangene Wort der Predigt Gottes aufnahmet, nicht als Menschenwort, sondern als das, was es in Wahrheit ist, als Gottes Wort, welches auch in euch, den Gläubigen, wirkt. 1. Th 2,14

Deshalb blieben die ersten Gläubigen in der Lehre der Apostel (Apg 2,44).

Und die Apostel achteten sehr genau darauf, dass die Botschaft des Evangeliums, die sie selbst vom Herrn empfangen hatten, unverfälscht weitergegeben wurde.

So wie ich dich bat, als ich nach Macedonien reiste, in Ephesus zu bleiben, auf dass du etlichen gebötest, nicht andere Lehren zu lehren, 1. Ti 1,3

Einen sektiererischen Menschen weise ab, nach ein und zweimaliger Zurechtweisung, ... Tit 3,10

Lasset euch nicht von mancherlei und fremden Lehren umhertreiben; denn es ist gut, dass das Herz durch Gnade befestigt werde, nicht durch Speisen, mit welchen sich abzugeben noch niemand Nutzen gebracht hat. Heb 13,9

Predige das Wort, tritt dafür ein, es sei gelegen oder ungelegen; überführe, tadle, ermahne mit aller Geduld und Belehrung! Denn es wird eine Zeit kommen, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern sich nach ihren eigenen Lüsten Lehrer anhäufen werden, weil sie empfindliche Ohren haben; und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Fabeln zuwenden. 2. Ti 4,2–4

Es gab aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, welche verderbliche Sekten nebeneinführen und durch Verleugnung des Herrn, der sie erkauft hat, ein schnelles Verderben über sich selbst bringen werden. 2. Pe 2,1

Wer darüber hinausgeht und nicht in der Lehre Christi bleibt, der hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, der hat den Vater und den Sohn.

Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, den nehmet nicht auf in euer Haus und grüßet ihn nicht! 1. Joh 2,9–10

All diese Schriftstellen zeigen die Einstellung der ersten Christen gegenüber falscher Lehre, einer Lehre, die der Lehre Christi widerspricht. Ihr grundlegendes Prinzip war "Sola Scriptura"!

Die Haltung der katholischen Kirche zur Schrift

Weil Paulus den göttlichen Ursprung des Evangeliums kannte, war er daran gebunden. Er wusste, dass er nicht frei wäre, seine Botschaft – ob mündlich oder schriftlich – zu ändern. Gottes Wort steht über allen Wörtern von Menschen oder Engeln! Jeder – ganz gleich, wer er auch sei – muss sich am Evangelium von Paulus messen lassen. Für alle Zeit! Das ist "Sola Scriptura"!

Genau an diesem Punkt brach später bei Luther das Licht der Wahrheit durch und beendete das zu Recht sogenannte "finstere" Mittelalter. Die jahrhundertelange geistliche Versklavung durch die Lügen Roms wurde durch die Erkenntnis der Wahrheit beendet, durch welche die Gefängnistür aufgebrochen und der Weg in die Freiheit gewiesen wurde. Durch das Verständnis von Ga 1,8–12 kam Luther zu dem Schluss, dass die Autorität des Papstes und der Kirche nicht über, sondern unter dem Wort Gottes steht. Das war eine gewaltige **geistliche Revolution**.

"Dieses Skandalon, die Umkehrung der Autoritätshierarchie, wurde von Luthers Gegnern sofort deutlich gesehen. So schrieb Silvester Prierias, ein Mann der Kurie, als Antwort auf die Thesen: "Wer sich nicht an die Lehre der römischen Kirche und des Papstes hält als an die unfehlbare Glaubensregel, von der auch die Heilige Schrift ihre Kraft und Autorität bezieht, der ist ein Ketzer." (Zitat aus dem Buch "Das verschleuderte Erbe" von Hrsg. Johannes Pflaum, Seite 79).

Aber Luther hatte verstanden, dass die Kirche ihre Kraft und Autorität aus der Heiligen Schrift bezieht und nicht umgekehrt. Er war sich völlig darüber im Klaren, dass es sein Todesurteil bedeuten würde, als er auf dem Reichstag zu Worms 1521 die folgenden Worte sprach:

"Wenn ich nicht durch Zeugnisse der Schrift und klare Vernunftgründe überzeugt werde; denn weder dem Papst noch den Konzilien allein glaube ich, da es feststeht, dass sie öfter geirrt und sich selbst widersprochen haben, so bin ich durch die Stellen der Heiligen Schrift, die ich angeführt habe, überwunden in meinem Gewissen und gefangen in dem Worte Gottes. Daher kann und will ich nichts widerrufen, weil wider das Gewissen etwas zu tun weder sicher noch heilsam ist. Gott helfe mir, Amen!"

Der wichtigste und grundlegende Unterschied des katholischen Glaubens und dem Glauben, den die Apostel gelehrt hatten, ist nicht ein unterschiedliches Abendmahlsverständnis oder das Papsttum, sondern das katholische **Schriftverständnis**.

So beschreibt die katholische Kirche ihr Glaubensverständnis im Katechismus der katholischen Kirche, das den Inhalt des katholischen Glaubens verbindlich beschreibt:

II Die Beziehung zwischen der Überlieferung und der Heiligen Schrift Eine gemeinsame Quelle....

80 "Die Heilige Überlieferung und die Heilige Schrift sind eng miteinander verbunden und haben aneinander Anteil. Demselben göttlichen Quell entspringend, fließen beide gewissermaßen in eins zusammen und streben demselben Ziel zu"

... zwei verschiedene Arten der Weitergabe

81 "Die Heilige Schrift ist Gottes Rede, insofern sie unter dem Anhauch des Heiligen Geistes schriftlich aufgezeichnet worden ist."

"Die Heilige Überlieferung aber gibt das Wort Gottes, das von Christus, dem Herrn, und vom Heiligen Geist den Aposteln anvertraut wurde, unversehrt an deren Nachfolger weiter, damit sie es unter der erleuchtenden Führung des Geistes der Wahrheit in ihrer Verkündigung treu bewahren, erklären und ausbreiten" (DV 9).

82 "So ergibt sich, daß die Kirche", der die Weitergabe und Auslegung der Offenbarung anvertraut ist, "ihre Gewißheit über alles Geoffenbarte **nicht aus der Heiligen Schrift allein schöpft.** Daher sind **beide** mit dem gleichen Gefühl der Dankbarkeit und der gleichen Ehrfurcht **anzunehmen und zu verehren**" (DV 9).

Diese Tradition beschreibt die katholische Kirche so:

83 Die Überlieferung [oder Tradition], von der wir hier sprechen, kommt von den Aposteln her und gibt das weiter, was diese der Lehre und dem Beispiel Jesu entnahmen und vom Heiligen Geist vernahmen. Die erste Christengeneration hatte ja noch kein schriftliches Neues Testament, und das Neue Testament selbst bezeugt den Vorgang der lebendigen Überlieferung.

Neben der Schrift gibt es für die katholische Kirche also eine zweite Quelle, die angeblich auch von Gott kommt und den gleichen Rang und Wert hat wie die Schrift, nämlich die Tradition, die von den Gläubigen geglaubt werden muss.

182 "Wir glauben alles, was im geschriebenen oder überlieferten Wort Gottes enthalten ist und was die Kirche als von Gott geoffenbarte Wahrheit zu glauben vorlegt" (SPF20).

Hier siehst du den Unterschied zu Paulus (und den anderen Aposteln), der sagte: ich glaube allem, was geschrieben steht ...

Wer nicht die ganze kirchliche Überlieferung annimmt, die geschriebene wie die ungeschriebene, der sei ausgeschlossen. [II. Konzil zu Nizäa, in: Der Glaube der Kirche, Nr. 85]

Im katholischen Dokument "DEI VERBUM, 2. VATIKANISCHES KONZIL" kann man lesen:

"Das Lehramt ist nicht über dem Wort Gottes, …"

Das hört sich gut an, aber dann wird diese klare Aussage noch im gleichen Satz des Textes wieder zunichte gemacht, wenn man weiterliest:

"... sondern dient ihm, **indem es nichts lehrt, als was überliefert ist,** weil es das Wort Gottes aus göttlichem Auftrag und mit dem Beistand des Heiligen Geistes voll Ehrfurcht hört, heilig bewahrt und treu auslegt und weil es alles, was es als von Gott geoffenbart zu glauben vorlegt, aus diesem einen Schatz des Glaubens schöpft. (Hervorhebung vom Autor dieses Artikels)

Der katholische Gläubige wird also nicht auf das Wort Gottes verwiesen, sondern auf die Autorität seiner Kirche. So liest man in Artikel 891 im KKK:

Wenn die Kirche durch ihr oberstes Lehramt etwas "als von Gott geoffenbart" und als Lehre Christi "zu glauben vorlegt" (DV 10), **müssen die Gläubigen "solchen Definitionen mit Glaubensgehorsam anhangen"** (LG 25). Diese Unfehlbarkeit reicht so weit wie die Hinterlassenschaft der göttlichen Offenbarung [Vgl. LG 25].

Das Problem besteht darin, dass katholische Tradition der Schrift in Vielem widerspricht. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass man in der Praxis nicht an beidem festhalten kann.

Zur Zeit Jesu gab es eine interessante Parallele zur späteren katholischen Tradition. Die Juden hatten ihre Überlieferungen der Alten als Erklärungen und Ergänzungen der Schriften, und indem sie ihnen den Vorzug gaben vor den Schriften, machten sie die Schriften für sich ungültig.

Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Warum übertretet auch ihr das Gebot Gottes um eurer Überlieferung willen? denn Gott hat geboten und gesagt: "Ehre den Vater und die Mutter!" und: "Wer Vater oder Mutter flucht, soll des Todes sterben."

Ihr aber saget: Wer irgend zu dem Vater oder zu der Mutter spricht: Eine Gabe sei das, was irgend dir von mir zunutze kommen könnte; und er wird keineswegs seinen Vater oder seine Mutter ehren; und ihr habt so das Gebot Gottes ungültig gemacht um eurer Überlieferung willen.

Heuchler! Trefflich hat Jesaias über euch geweissagt, indem er spricht:

Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist weit entfernt von mir. Vergeblich aber verehren sie mich, lehrend als Lehren Menschengebote. Mt 15,3–9

Der Hintergrund dieser Schriftstelle ist folgender: Die erwachsenen Kinder hatten die Verpflichtung, ihre Eltern im Alter materiell zu unterstützen. Wenn nun jemand sein Geld als Opfergabe für den Tempel versprach, war er nach der Überlieferung nicht mehr an die Verpflichtung für seine Eltern gebunden.

In gleicher Weise muss man heute von der katholischen Kirche sagen, dass sie sich zwar zur Heiligen Schrift bekennt, aber gleichzeitig auch zu ihrer Tradition. Sie sagt, dass sie beides achte, weil beides aus derselben Quelle stamme. Aber wer die Schrift kennt und sie mit der Tradition

vergleicht, wird unüberbrückbare Widersprüche entdecken. Man kann nicht Lüge und Wahrheit gleichermaßen achten! Und so zeigt auch die Glaubenspraxis, dass die katholische Kirche das Wort Gottes zugunsten ihrer Tradition verwirft. Wer Schrift UND Tradition achten will, kommt in Verwirrung und geht in die Irre! Entweder Schrift oder Tradition! Beides zusammen ergibt keinen Sinn. Jeder muss sich entscheiden!

Ein Beispiel dieses verwirrten Denkens finden wir im Buch "Katholisch als Fremdsprache" von Dr. Johannes Hartl, Leiter des Gebetshauses Augsburg:

"Wer katholischen Christen sagt: Zeigt mir, wo das mit Maria und der Marienverehrung in der Bibel steht?" Kann als als Antwort hören: "Es muss nicht in der Bibel stehen. Der Heilige Geist hat uns dies nach und nach gezeigt." (Seite 53)

Das ist typisch katholisches Denken, welches das Prinzip Sola Scriptura verneint. Entscheidende Fragen bleiben bei oben zitierter Antwort unbeantwortet: Wem hat der Heilige Geist es angeblich gezeigt, dass Maria als Königin des Alls angerufen werden soll? Auf welcher Grundlage und von wem wurde diese Offenbarung angeblich als echt, als vom Heiligen Geist kommend, anerkannt? Wie vereinbart man dies mit der Tatsache, dass die angebliche neue Offenbarung im Widerspruch zur Schrift steht, die man ja als von Gottes Geist eingegeben sieht?

Wer nicht anerkennen will, dass Gott sich an Sein Wort gebunden hat und es nach den Schriften ersten Aposteln keine neuen Offenbarungen mehr gegeben hat, hat sich mit der Deklaration der Tradition als eine zweite Quelle der Offenbarung eine Hintertür für alle möglichen und unmöglichen neuen, falschen Lehren geschaffen. Die Geschichte der katholischen Kirche mit ihren neuen Dogmen ist der Beweis für dieses Dilemma.

Es ist daher aus Sicht der katholischen Kirche nur verständlich und konsequent, wenn sie sich gegen "Sola Scriptura" stellt. Andreas Theurer schreibt in seinem Artikel "Allein die Schrift – Das protestantische Sola-Scriptura-Prinzip":

"Diese Denkschablone abzulegen, wäre daher nach meiner Überzeugung der wichtigste Schritt auf dem Weg zur Überwindung der Trennung – für den einzelnen Christen ebenso wie für die ganze Kirche."

Ein häufig vorgebrachter Einwand gegen "Sola Scriptura":

Aber die Bibel spricht doch auch von Tradition!

In der Tat gibt es einige Schriftstellen im Neuen Testament, in denen Überlieferungen erwähnt werden. Aber die Schrift macht einen wichtigen Unterschied zwischen den Überlieferungen durch Paulus und ganz allgemein den Überlieferungen der Menschen.

So stehet denn nun fest, ihr Brüder, und haltet fest an den Überlieferungen, die ihr gelehrt worden seid, sei es durch ein Wort oder durch einen Brief von uns. 2. Th 2,15

Wir gebieten euch aber, ihr Brüder, im Namen unsres Herrn Jesus Christus, dass ihr euch von jedem Bruder zurückziehet, der unordentlich wandelt und nicht nach der Überlieferung, die ihr von uns empfangen habt. 2. Th 3,6

Ich lobe euch, Brüder, dass ihr in allen Dingen meiner eingedenk seid und an den Überlieferungen festhaltet, so wie ich sie euch übergeben habe. 1. Kor 11,2

Die Überlieferungen der Apostel hatten ein entscheidendes Merkmal: Sie waren nicht nach den Grundsätzen der Welt sondern in Übereinstimmung mit Christus und Seinem Wort. Jede Überlieferung, die nicht mit der Lehre der Apostel übereinstimmt, wurde von den Aposteln als ein Versuch der Verführung und Beraubung angesehen und sie haben vehement davor gewarnt:

Sehet zu, dass euch niemand beraube durch die Philosophie und leeren Betrug, nach der Überlieferung der Menschen, nach den Grundsätzen der Welt und nicht nach Christus. Kol 2,8

Die katholische Kirche behauptet, dass Gott auch durch mündliche Überlieferung, die angeblich von den Aposteln stamme, gültige, verbindliche Aussagen über den Glauben weitergegeben habe, die nicht in den Schriften stehen. Natürlich haben die Apostel viel mehr gelehrt, als was in den Schriften aufgezeichnet ist. Niemand bestreitet das. Aber was undenkbar ist und ein für alle Mal ausgeschlossen bleibt, ist die Vorstellung, dass die Apostel mündlich Dinge weitergegeben haben, die ihren schriftlichen Lehren in den Briefen widersprechen. Paulus und die anderen Apostel waren sich ihres Auftrages und ihrer Verantwortung vor Gott völlig bewusst. Sie hatten das weiterzugeben, was sie vom Herrn als Botschaft bekommen hatten. Paulus kannte Gott als den, der Herzen prüft. Paulus beschwört seinen geistlichen Sohn Timotheus vor Gott und Christus und den Engeln, seinen Dienst äußerst gewissenhaft durchzuführen (1. Ti 5,21). Wer sich die Apostel vorstellt als solche, die das eine mündlich weitergeben und etwas anderes, Widersprechendes in ihren Briefen schreiben, hat nichts von der Heiligkeit Gottes und dem Wesen der Furcht des Herrn verstanden.

Es ist undenkbar, dass sie die Wiedergeburt durch den Taufakt, vollzogen an Säuglingen, gelehrt hätten. Haben sie doch in ihren Schriften die wahre Bekehrung durch Buße, Abkehr von den Götzen und Glauben an Gott gelehrt. Es ist undenkbar, dass die Apostel die Gläubigen mündlich darüber unterrichtet hätten, dass Petrus ihr Papst sei und dass er und seine Nachfolger als Stellvertreter Christi die Autorität von Christus bekommen hätten, Dogmen zu erlassen, die dem geschriebenen Wort widersprechen, aber von allen Gläubigen unter Androhung der schlimmsten Strafe geglaubt werden müssen. Warum ist das undenkbar? Weil solche Dinge dem geschriebenen Wort Gottes widersprechen, weil Christus selbst gelehrt hatte, dass der Heilige Geist Sein Stellvertreter sein würde, der uns in alle Wahrheit leitet. Wie Petrus im Neuen Testament beschrieben wird und wie er sich selbst beschreibt, gibt nicht den kleinsten Hinweis darauf, dass er der Papst ist und eine Vorrangstellung vor den anderen Aposteln hätte. Wenn die Gemeinde Jesu auf dem Papsttum aufgebaut wäre, müssten wir das nicht ganz klar auch in den Schriften der Apostel finden? Nicht nur fehlen die Hinweise auf das Amt des Papstes gänzlich, sondern obendrein zeichnet uns das Neues Testament ein völlig anderes Bild von den ersten Gemeinden, ohne Papst und Pomp eines Klerus. Die einzigen Leitungsämter, die beschrieben werden sind die Ältesten und die Apostel.

Es ist undenkbar, dass die Apostel die Gläubigen mündlich dazu angehalten hätten, eine persönliche Beziehung zu Maria, der Mutter Jesu, zu pflegen und nach ihrem Tode zu ihr zu beten, sie als Königin des Alls zu preisen und bei ihr Schutz und Hilfe zu suchen. Warum sind solche Dinge undenkbar? Weil die Schriften jeden Kontakt mit Verstorbenen strengstens verbieten. Obendrein hatte Gott ausdrücklich verboten, vor irgendeinem anderen Gott niederzufallen und ihn anzubeten. Petrus verbittet sich ausdrücklich, dass Kornelius vor ihm niederfällt und ihm huldigt. Warum sollte so etwas nach seinem Tod erlaubt sein und er damit einverstanden sein, dass man ihn als Heiligen anruft und verehrt? Und wenn nach katholischer Vorstellung Maria bei allen Gläubigen in der ganzen Welt anwesend ist, alle mit Namen kennt und ihre Gebete hört und zu Christus bringt, dann muss sie eine Göttin sein. Nicht einmal der Teufel ist allgegenwärtig und allwissend!

Noch einmal ein Zitat aus dem Buch von Johannes Hartl:

"Dennoch ist und bleibt die Heilige Schrift der Massstab für alles: "In den Heiligen Schriften zusammen mit der Heiligen Überlieferung sah die Kirche immer und sieht sie die höchste Richtschnur ihres Glaubens (…) Wie die christliche Religion selbst, so muss jede kirchliche Verkündigung sich von der Heiligen Schrift nähren und sich an ihr orientieren" (Dogmatische Konstitution über die Göttliche Offenbarung Nr. 21). Hier zeigt sich, dass "Sola Scriptura" sehr katholisch ist." (Seite 63)

"Sola Scriptura" ist sehr katholisch? Wie bitte? Gerade zitiert Johannes Hartl noch den Originalton der katholischen Kirche, die ganz offen zugibt, dass sie sowohl die Heilige Schrift als auch die Tradition als oberste Richtschnur ihres Glaubens sieht, und daran zeigt sich angeblich, dass "Sola Scriptura" sehr katholisch ist? Man reibt sich verwundert die Augen! Entweder weiß Johannes Hartl nicht, was "Sola Scriptura" bedeutet (was für einen Doktor der katholischen Theologie eigentlich undenkbar ist) oder es handelt sich um einen plumpen Versuch, unüberbrückbare Gegensätze harmonisieren zu wollen. Zu Letzterem würde auch eine Bemerkung ganz am Anfang seines Buchs passen, wo er schreibt, der katholische Gläubige kann erstaunt sein, wie biblisch sich manches in der KK erklären lasse.

Verdrehungen der Schrift oder das Hineinlesen von Aussagen, die gar nicht im Text stehen, die das Papsttum oder die Marienanbetung rechtfertigen sollen, sind keine legitimen biblischen Begründungen. Jeder, der mit offenem Sinn und ohne irgendeine Bindung an eine religiöse Sondergruppierung die Schriften studiert, kann die Tricksereien durchschauen, mit denen unbiblische Lehren und Praktiken begründet werden sollen.

Als weiteres Beispiel für Verwirrung, die aus dem Verwerfen von "Sola Scriptura" entsteht, möchte ich ein Zitat anführen aus dem Artikel "Wer war Luther – Sola Scriptura Allein die Schrift?" (http://werwarluther.de/sola-scriptura/):

"Entscheidend für die Beurteilung einer kirchlichen Lehre oder einer Frömmigkeitsübung ist nicht, ob sie eine Begründung in der Heiligen Schrift hat, sondern ob sie mit der Lehre der Apostel übereinstimmt oder ihr doch wenigstens nicht widerspricht. Die Kirche muss nicht biblisch sein, sondern apostolisch!"

Ganz offensichtlich meint der Verfasser mit dem Begriff "apostolisch" die sogenannte apostolische Überlieferung der katholischen Kirche, die mehr umfasst als der Inhalt der Bibel. Diese Aussage ist ein klassischer Zirkelschluss. Die apostolische Lehre ist die richtige Lehre. Die Lehre der katholischen Kirche ist apostolisch. Also ist sie richtig, weil sie ja apostolisch ist. Genauso gut kann jemand behaupten: "Ich rede immer die Wahrheit. Wenn ich also etwas sage, ist es die Wahrheit, weil ich ja immer die Wahrheit spreche."

Paulus schreibt über dieses Phänomen:

...sie aber, indem sie sich an sich selbst messen und sich mit sich selbst vergleichen, sind unverständig. 2. Kor 10,12

Die Mormonen behaupten, das Buch Mormon sei die Ergänzung und Fortsetzung der Bibel, das angeblich durch einen Engel gegeben wurde. Auf welcher Grundlage will man deren Anspruch auf Wahrheit zurückweisen? Reicht es aus, zu sagen, Gott hat nicht zu euch gesprochen, denn Er hat zu uns gesprochen? Es braucht doch eine objektive glaubwürdige Begründung. Die Heilige Schrift ist die einzige Grundlage, um solche verkehrten Autoritätsansprüche abzuweisen. Das gilt aber nicht

nur für die Mormonen oder eine andere Sekte, sondern gleichermaßen auch für die katholische Kirche und jede andere Glaubensrichtung.

Ein wichtiges Argument für das Prinzip "Sola Scriptura" findet sich noch in der Schriftstelle 2. Timotheus 3,16, in der Paulus zunächst den göttlichen Ursprung der Schrift bezeugt und dann **die Funktion der Schrift** beschreibt:

Jede Schrift ist von Gottes Geist eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werke ausgerüstet. 2. Ti 3,16–17

Belehrung, Überführung, Zurechtweisung und Erziehung in der Gerechtigkeit – mit einem Wort, alle Dinge, die im praktischen Glaubensleben zählen, kommen durch die Schrift. Dadurch wird der Gläubige vollkommen, er wird völlig ausgestattet für ein Leben nach dem Willen und Wohlgefallen Gottes. Wenn also die Ziele Gottes für den Menschen allein durch die Schrift erreicht werden, wozu bräuchte man dann noch die Tradition der katholischen Kirche oder irgendwelche anderen Zusätze zur Lehre der Apostel, wie wir sie in der Schrift finden?

Der Glaube, mit dem wir Gott ehren und dienen sollen, wurde uns ein für alle Mal überliefert und braucht keine Ergänzungen. Weil er durch die "Ergänzungen" in Gefahr ist, verwässert oder verfälscht zu werden, werden wir aufgefordert, für den Glauben, für seine Unversehrtheit zu kämpfen.

Geliebte, da es mir ein großes Anliegen ist, euch von unsrem gemeinsamen Heil zu schreiben, halte ich es für notwendig, euch zu schreiben mit der Ermahnung, dass ihr für den Glauben kämpfet, der den Heiligen ein für allemal übergeben worden ist. Judas 1,3

Aus all dem Gesagten können wir sehen, dass "Sola Scriptura" keine Erfindung der Reformatoren war, sondern eine Wiederentdeckung des uralten biblischen Prinzips, das Gott selbst als Kriterium für den wahren Glauben an Ihn festgelegt hatte. An Gott zu glauben, heißt Seinem Wort zu glauben.

Ich weiß deine Werke. Siehe, ich habe vor dir eine geöffnete Tür gegeben, die niemand schließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet. Off 3,8

An Dinge zu glauben, die Gott nie gesagt hat, verunehrt und beleidigt Ihn.

Zum Schluss dieses Artikels möchte ich noch einige **Stellungnahmen der Reformatoren** aufführen, aus denen wir ihre Sicht zur Schrift und der Tradition erfahren:

Heinrich Bullinger (einer der führenden Theologen des Protestantismus im 16. Jahrhundert) in "Das Zweite Helvetische Bekenntnis (Confessio Helvetica Posterior 1566)":

I. KAPITEL: DIE HEILIGE SCHRIFT, DAS WAHRE WORT GOTTES

Wir glauben und bekennen, dass die kanonischen Schriften der heiligen Propheten und Apostel beider Testamente das wahre Wort Gottes sind, und dass sie aus sich selbst heraus Kraft und Grund genug haben, ohne der Bestätigung durch Menschen zu bedürfen. Denn Gott selbst hat zu den Vätern, Propheten und Aposteln gesprochen und spricht auch jetzt noch zu uns durch die Heiligen Schriften. Und in dieser Heiligen Schrift besitzt die ganze Kirche Christi eine vollständige Darstellung dessen, was immer zur rechten Belehrung über den seligmachenden Glauben und ein Gott wohlgefälliges Leben gehört. Deshalb wird von Gott deutlich verboten, etwas dazu oder davon zu tun (5. Mose 4,2). Wir sind darum der Ansicht, dass man aus diesen Schriften die wahre Weisheit und Frömmigkeit, die Verbesserung und Leitung der Kirchen, die Unterweisung in allen Pflichten der Frömmigkeit und endlich den Beweis der Lehren und den Gegenbeweis oder die Widerlegung aller Irrtümer, aber auch alle Ermahnungen gewinnen müsse, nach jenem Apostelwort: "Jede von Gottes Geist eingegebene Schrift ist auch nütze zur Lehre, zur Überführung usw." (2. Tim. 3,16).

II. KAPITEL: DIE AUSLEGUNG DER HEILIGEN SCHRIFTEN, DIE KIRCHEN-VÄTER, DIE ALLGEMEINEN KIRCHENVERSAMMLUNGEN UND DIE ÜBERLIEFERUNGEN

Der Apostel Petrus hat erklärt, die Auslegung der Heiligen Schriften sei nicht dem Belieben jedes Einzelnen anheimgestellt (2. Pet. 1,20). Deshalb billigen wir nicht alle möglichen Auslegungen. Also anerkennen wir auch nicht ohne weiteres als wahre und ursprüngliche Auslegung der Schriften, was man die Auffassung der römischen Kirche nennt, das heißt eben, was die Verteidiger der römischen Kirche schlechtweg allen zur Annahme aufzudrängen suchen. Vielmehr anerkennen wir nur das als recht gläubige und ursprüngliche Auslegung der Schriften, was aus ihnen selbst gewonnen ist durch Prüfung aus dem Sinn der Ursprache, in der sie geschrieben sind, und in Berücksichtigung des Zusammenhanges, ferner durch den Vergleich mit ähnlichen und unähnlichen, besonders aber mit weiteren und klareren Stellen. Das stimmt mit der Regel des Glaubens und der Liebe überein und trägt vor allem zu Gottes Ehre und zum Heil der Menschen bei.

(...)

Gleicherweise lehnen wir die menschlichen Überlieferungen ab. Sie mögen sich mit noch so schön klingenden Titeln schmücken, als ob sie göttlichen und apostolischen Ursprungs seien, indem sie durch mündliche Überlieferung der Apostel und schriftliche Überlieferung apostolischer Männer der Kirche von Bischof zu Bischof übergeben worden seien, die aber, wenn man sie mit den Schriften vergleicht, von ihnen abweichen und gerade durch diese Widersprüche beweisen, dass sie nicht im geringsten apostolisch sind. So wie die Apostel nichts einander Widersprechendes gelehrt haben, so haben auch die apostolischen Väter nichts den Aposteln Entgegengesetztes weitergegeben. Es wäre doch wahrlich gottlos zu behaupten, die Apostel hätten durch das mündliche Wort ihren Schriften Widersprechendes überliefert.

Westminster Bekenntnis von 1647 (bis heute das offizielle Glaubensbekenntnis presbyterianischer Kirchen):

Artikel 1.4. Die Heilige Schrift beruht auf dem Zeugnis Gottes Die Autorität der Heiligen Schrift, um deretwillen man ihr glauben und gehorsam sein muß, beruht nicht auf dem Zeugnis irgendeines Menschen oder einer Kirche, sondern völlig auf Gott, der die Wahrheit selbst ist, als ihrem Autor und darum ist sie anzunehmen, weil sie das Wort Gottes ist

Artikel 1.5. Das Zeugnis des Geistes und die Hilfe der Kirche

Wir können zwar durch das Zeugnis der Kirche dazu bewogen und angeleitet werden, die Heilige Schrift hochzuschätzen und ehrerbietig zu betrachten, auch das himmlische Wesen des Inhalts, die Wirksamkeit der Lehre, die Erhabenheit der Redeweise, die Übereinstimmung aller ihrer Teile, der Gesamtzweck des Ganzen, (der darin besteht, alle Ehre Gott zu geben), die von ihr gewährte völlige Enthüllung des einzigen Weges zum Heil für den Menschen, die vielen anderen unvergleichlichen Vorzüge, und ihre gänzliche Vollkommenheit darin, sind Gründe, durch die sie zum Überfluß beweist, dass sie das Wort Gottes ist.

Aber trotzdem kommt unsere volle Überzeugung und Gewißheit von ihrer unfehlbaren Wahrheit und ihrer göttlichen Autorität aus dem inneren Wirken des Heiligen Geistes, der durch und mit dem Wort in unseren Herzen Zeugnis gibt.

Artikel 1.10. Alles ist an der Schrift zu prüfen

Der oberste Richter, vor dem alle Religionsstreitigkeiten zu entscheiden sind und alle Konzilsbeschlüsse, Meinungen der alten Schriftsteller, Lehren der Menschen und Meinungen einzelner zu prüfen sind kann niemand anderes sein als der Heilige Geist, der in der Schrift redet und in dessen Urteil wir zur Ruhe kommen müssen, ...

Die Tatsache, dass Gottes Wort DIE Wahrheit ist, bedeutet, dass **jede Idee, Philosophie, Lebensweisheit, die dem Wort Gottes widerspricht, eine Lüge ist.** Genau das sagt die Bibel:

Sehet zu, daß euch niemand beraube durch die Philosophie und leeren Betrug, nach der Überlieferung der Menschen, nach den Grundsätzen der Welt und nicht nach Christus. Ko 2,8

Gottes Wort ist DIE Autorität Gal 1, 8 die bahnbrechende Entdeckung Luthers bzgl. der Autorität der Kirche

Bibel plus Tradition Beispiele: Neugeburt in der Taufe, Maria wird angerufen, die Autorität des Papstes über dem Wort Gottes

Menschliche Überlieferung setzt das Wort außer Kraft Mat 15,6-9

Und so habt ihr das Gebot Gottes um eurer Überlieferung willen aufgehoben. 7 Ihr Heuchler! Trefflich hat Jesaja von euch geweissagt, wenn er spricht: 8 «Dies Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir. 9 Vergeblich aber ehren sie mich, indem sie Lehren vortragen, welche Menschengebote sind.»/

Babybesprenkelung, Marienverehrung Unterwerfung unter die Autorität des unfehlbaren Papstes

Kann man Christus als Herrn anerkennen und Ihm nachfolgen, während man gleichzeitig die Autorität des Papstes anerkennt?

Die Glaubwürdigkeit der Bibel bestätigt durch erfüllte Prophetien

Der Herr weist auf Seine Vorhersagen auf die Zukunft und beweist damit Seine Göttlichkeit:

So spricht der HERR, der König Israels, und sein Erlöser, der HERR der Heerscharen: Ich bin der Erste, und ich bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott. 7 Und wer ruft wie ich und verkündigt und tut es mir gleich, der ich ein ewiges Volk eingesetzt habe? Und was bevorsteht und was kommen wird, das mögen sie anzeigen! 8 Fürchtet euch nicht und erschrecket nicht! Habe ich es dir nicht vorlängst verkündigt und dir angezeigt? Ihr seid meine Zeugen! Ist auch ein Gott außer mir? Nein, es gibt sonst keinen Fels, ich weiß keinen! Jes 44,6-8

Gedenket der Anfänge von Ewigkeit her, daß Ich Gott bin und keiner sonst, ein Gott, dem keiner zu vergleichen ist. 10 Ich verkündige von Anfang an den Ausgang und von alters her, was noch nicht geschehen ist. Ich sage: Mein Ratschluß soll zustande kommen, und alles, was mir gefällt, will ich tun. Jes 46,9-10

Pink:Die göttliche Inspiration der Bibel ab Seite 49

Roger Liebi "Der verheissene Erlöser" Der verheißene Messias wird in den Schriften des Alten Testaments bis in kleinste Details beschrieben. Es handelt sich dabei um über 330 erstaunlich genaue und äußerst differenzierte Prophezeiungen. Abstammung, Geburtsort, Herkunft, Dienst, Verrat, Kreuzigung

Werner Gitt So stehts geschrieben

Video "Ameise ins Quadrat": https://www.youtube.com/watch?v=BTlrWEDekKg

Teil 4 Gottes Wort hat Kraft

Galaxien durch durch Gottes Wort entstanden

Jak 1,21 Apg 20,32 2. Ti 3,15 Ps 107,20 Bsp. Joyce Meyer: Vom Missbrauchsopfer zum Segen für Tausende Heb 4,12-13 wirksam, effektiv, produktiv

bewirkt Glauben in uns Rö 10,17 Glaube aus der Verkündigung, durch Gottes Wort

Heb 11,1 ein Überzeugtsein von Tatsachen, die man nicht sieht

ohne Glauben unmöglich, Gott zu gefallen Heb 11,6 das ist aber unser Auftrag, unsere Berufung 1. Th 4,1 Vorbild Jesus tue allezeit, was dem Vater gefällt

Sieg über Sünde durch Glauben 1. Joh 5,4 Glaube, der aus Gott geboren ist 1.Kor 2 damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit beruhe, sondern auf Gottes Kraft 1. Kor 2,4

Gottes Gegenwart erleben durch Glauben Heb 10,22 in voller Glaubenszuversicht

Weitere Eigenschaften des Wortes:

Gott erkennen nur durch das Wort

Seine Größe und Macht an der Schöpfung gesehen, aber Sein Wesen nur durch das Wort. Das der Heilige Geist uns lebendig macht. Erkenntnis Gottes → Reife, Stabilität So viele Unmündige!

2. Pt 3,18 wachsen in der Erkenntnis Christi

Mt 22,37 unsere wichtigste Aufgabe, nur möglich, wenn wir Gott persönlich kennen lernen Güte und Strenge Seine Liebe immer zusammen mit Wahrheit

Hoffnung durch die Schriften Rö 15,4 Wiederkunft Jesu, Entrückung, Auferstehungsleib, gerechtes Gericht Gottes

Waffe Jesus in der Wüste: Es steht geschrieben ...

Widersteht dem Teufel 1. Pt 5,5 Jak 4,8 das Schwert des Geistes als Angriffswaffe

2. Kor 10,4-5 Jes 54,17

1. Joh 2,14 Gebt dem Teufel keinen Raum!

Licht auf unserem Weg

die erste Entdeckung nachdem ich begann, mit dem Wort zu leben: meine Bitterkeit
Jahre davor: Jugendstunde Teaching über Bitterkeit nichts verstanden, die Botschaft verachtet
Notwendigkeit von Vergebung erkannt

Off 3,19 Alle, die ich liebe, überführe* (ans Licht bringen, jmd. etwas beweisen, nachweisen) und züchtige* ich. *trainieren, unterweisen, erziehen, schulen, korrigieren

Suchen wir dies Art von Liebe?

Heilung durch Sein Wort *Ps* 107,20 *Er* sandte Sein Wort und heilte sie.

1. Joh 4,16 erkannt und geglaubt, die Liebe, die Er zu uns hat

Minderwertigkeit Du bist MEIN! Gottes Vaterherz nicht durch Leistung, sondern durch Glauben später durch das gleiche Wort "Du bist mein" die heilige Eifersucht Gottes kennen gelernt Augen wie eine Feuerflamme, Paulus: ich will nicht, dass ihr Gemeinschaft habt mit den Dämonen **Das Wort Gottes als Richter** Heb 4,12-13 erster Durchbruch durch Gehorsam gegen die Wahrheit: Heike und meine Rebellion

Pizzeria Story Heb 4,12-14 Menschengefälligkeit Übertreibung im GZ und später in einer anderen Versammlung Gott, der unsere Herzen prüft

unsere Nahrung nicht vom Brot allein 1. Tim 4,6 der sich nährt durch die guten Wortes des Glaubens

Teil 5 Wie soll ich mit dem Wort leben?

später wurde aus diesem Bibelstudium das Booklet "Das Wort Gottes - Die Rolle der Heiligen Schrift im Leben des Gläubigen"

Erster und wichtigster Schritt: das Wort als Gottes Wort annehmen 1. Th 2,14 als DIE Wahrheit, der ich mich unterordnen will, die über mich Richter sein darf Heb 4,12-13

Liebe zur Wahrheit annehmen, sonst Verführung 2. Th. 2,10

nicht mehr auf der Flucht Joh 3,19-21

Darin besteht aber das Gericht, daß das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse. 20 Denn wer Arges tut, haßt das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Werke nicht gestraft werden. 21 Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zum Licht, damit seine Werke offenbar werden, daß sie in Gott getan sind.

Korrektur, Tadel in der Vergangenheit immer im Zusammenhang mit Ablehnung erlebt

Jetzt ist die Flucht zu Ende, weil wir Offenbarung über das Vaterherz Gottes bekommen Luk 15

Kein Anklage, Verurteilung, Verachtung, Ablehnung, Distanz mehr wegen unserer Sünde! Du musst nicht mehr deinen guten Ruf, das gute Bild von Dir verteidigen!

Mach Wahrheit zu deinem Freund! Erkenne, wie nötig du die Wahrheit brauchst! Ohne mich könnt ihr nichts tun!

Biblische Definition von Glauben: Gehorchen

Wer an den Sohn glaubt (pisteuo, der hat ewiges Leben; wer aber dem Sohne nicht gehorcht (apeiteuo), der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm. Joh 3,36

der Wahrheit gehorchen Ga 3,1 und Ga 5,7 Joh 17,17 dem Wort gehorchen Off 3,8

Antibeispiel: 2. Tim 3 ff keine Kraft, widerstehen der Wahrheit

Die eine **grundlegende Voraussetzung**, dass der Herr durch Sein Wort zu uns sprechen kann: Wahrhaftigkeit Heb 10,19 mit einem wahrhaftigen Herzen das Wesen der Braut: Einfalt gegenüber Christus 2. Kor 11,3

Woran liegt es dann, dass manche Gläubige Gottes Reden durch die Bibel erleben und andere wieder nicht? Manche bekomm/en keine Offenbarung aus dem Wort, sammeln nur Bibelwissen an und schöpfen nur aus menschlicher Weisheit. Wenden richtige Schriftworte in einem völlig falschen Kontext an und gehen so in die Irre. Und schaffen viel Durcheinander. Nehmen wir nur so ein grundlegendes Thema Taufe oder Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Wie viel Widersprüchliches hört und liest man! Viele sind verwirrt und haben die Hoffnung aufgegeben, ein klares Bild von Gott und von Glauben an Ihn zu bekommen. Aber Jesus hat versprochen, uns durch den Heiligen Geist in ALLE Wahrheit zu führen.

Die Autoren des Neuen Testamentes waren vom Geist gelehrt, nicht verwirrt und nichts Widersprüchliches geschrieben und haben von den Gläubigen erwartet, dass sie gesunde Lehre von ungesunder Lehrer unterscheiden können. Diesen wichtigen Dienst, den Jesus nach Seiner Auferstehung bis zur Himmelfahrt den Jüngern erwies, das will der HG auch heute tun. Luk 24,45

Die Bibel gibt uns eine genaue Erklärung für dieses Phänomen, warum manche nicht vom Geist gelehrt werden. Diese Erklärung ist eine starke Warnung an uns alle. Die Erklärung, warum manche nicht das Reden Gottes aus der Schrift erleben, finden wir in dem

biblischen Bericht von den Pharisäern, von ihren Aktivitäten und vom Zustand ihrer Herzen.

Die Pharisäer hatten sich sehr viel mit der Schrift beschäftigt. Wußten, dass der Messias verheißen war, kannten die Details über sein Leben aus der Schrift, Bsp Anfrage von Herodes

Aber als der Messias vor ihnen stand, konnten sie ihn nicht erkennen. Die ganz wichtige Frage ist doch: Wieso hatte all ihr Bibelstudium ihnen nicht geholfen, den lebendigen Gott zu erkennen? Trotz der Wunder, Seines Charakters, Seiner wunderbaren Worte Die Diener der Pharisäer: "noch nie hat ein Mensch so geredet wie dieser Mensch!" Joh 7,46 Mk 11,8 sie fürchteten ihn, weil alles Volk staunte über seine Lehre Eifersucht!

Hanna und Simeon konnten sogar in dem Baby von Joseph und Maria den verheißenen Messias erkennen. Simeon sieht ein ganz normales Baby und sagt: Nun haben meine Augen Dein Heil gesehen.

Oder Johannes der Täufer, der in einer großen Menschenmenge auf Jesus zeigte: Siehe da, das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinweg trägt.

Johannes:

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Joh 1,14 Hannah und Simeon, Johannes d. Täufer, die Jünger Jesu, alle sahen Gottes Antwort auf die Probleme der Menschheit.

Aber die Pharisäer sahen in Jesus nur Schwierigkeiten, Konkurrenz, Bedrohung, teuflische Verführung. Wie ist solch unterschiedliche Sichtweise möglich?

Jesus an die Pharisäer: Habt ihr nicht gelesen? Def. Lesen die Absichten des Autors aus dem Text holen, natürlich hatten sie in der Schule Lesen gelernt.

Aber um das Reden Gottes aus der Bibel zu entnehmen, braucht es mehr als den Verstand: Luk 24,45

Das Herz der Pharisäer war verkehrt: Jesus nennt sie ehebrecherisch dehebrecherisch = hatten neben ihrem Gott andere Liebesaffairen geldgierig Luk 16,14 und liebten die Ehre bei Menschen

Mt 23,5 *Alle ihre Werke tun sie aber, um von den Leuten gesehen zu werden.* auch V 6 und V 28 ihr erscheint äußerlich vor den Menschen als gerecht, inwendig aber seid ihr voller Heuchelei und Gesetzlosigkeit.

festhalten an menschlichen Abhängigkeiten (Familie, Kirchentradition) und verkehrten Lebenszielen verhindert Offenbarung

Jesus: Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich ...

Joh 5,44 *Wie könnt ihr glauben, die ihr Ehre voneinander nehmet und die Ehre vom alleinigen Gott nicht suchet?* Antwort: Ihr könnt nicht!

Teil 6 Unser Umgang mit dem Wort

Der Heilige Geist ist der Autor der Schriften und nur Er kann uns vermitteln, was sie wirklich bedeuten. Jesus hat uns verheißen, dass der Heilige Geist uns in alle Wahrheit leiten würde. Von Israel lesen wir:

Aber ihr Sinn ist verstockt worden, denn bis auf den heutigen Tag bleibt dieselbe Decke auf der Verlesung des Alten Testaments und wird nicht aufgedeckt, weil sie (nur) in Christus beseitigt wird. Aber bis heute, sooft Mose gelesen wird, liegt eine Decke auf ihrem Herzen. 16 Dann aber, wenn es sich zum Herrn wendet, wird die Decke weggenommen. Der Herr aber ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, ist Freiheit. 2. Kor 3,14-17

Wir sollten uns unserer Begrenztheit und unserer Abhängigkeit vom Heiligen Geist bewusst sein. Deshalb werden wir auch beten wie David:

Öffne meine Augen, damit ich schaue die Wunder aus deinem Gesetz. Ps 119,18

Wertschätzung des Wortes als Ausdruck Seiner Liebe und Zuwendung zu uns

Ps 18,8-12 Ps 112,1 große Freude an Seinen Geboten In Ps 119 werden viele Emotionen bzgl. Des Wortes beschrieben: Freude, Verlangen, Sehnsucht, Dankbarkeit, Erstaunen, Bewunderung,

Diese Wertschätzung kommt durch den Segen des Nachsinnens über Gottes Wort Jos 1,8 Ps 1

5. Mo 17,18-20 alle Tage darin lesen, **damit er lernt**, den Herrn zu fürchten

Die Furcht des Herrn: DER Schlüsselbegriff, um das Wesen echten Glaubens zu verstehen

Was bedeutet es, den Herrn zu fürchten? Gesinnung Jesu: Ich tue allezeit, was dem Vater gefällt.

Gott wohlgefallen, Ihn ehren wollen, nicht beleidigen, betrüben wollen.

Gottes Befehl an uns: Das Gute lieben, das Böse hassen Ps 97,10 Rö 12,9 unverfälschte Liebe deshalb mein ständiges Gebet: Herr, lehre mich zu lieben, was Du liebst und zu hassen, was Du hasst! Entnommen aus Heb 1,9

wichtige Segnungen der Furcht des Herrn:

in gleicher Weise Spr 2 der Weg zur Furcht des Herrn Wenn … dann… Gebote! → Besonnenheit wacht über dir

Sieg über Sünde und Versuchung Spr 16,6b durch die F.d.H. weicht man vom Bösen

2. Mo 20,20 Spr. 8,13

Angstfreiheit – ganz wichtiger Segen der Furcht des Herrn für die Endzeit

Jesus: die Ungläubigen werden verschmachten vor Furcht

zu den Jüngern: Euer Herz erschrecke nicht! Ps 112,7 starkes Vertrauen Spr 14,26

Teil 7 Den neuen Bund verstehen und was er mit dem richtigen Umgang mit Gottes Wort zu tun hat Hes 36,26ff Heb 13,20 Jer 32,40 Jer 33,10 Heb 8,10 durch das Wort in unserem Denken und Herzen Spr 7,3 Schreibe meine Gebote auf die Tafel deines Herzens!

Geschrieben wird auf dem Berg des Herrn, in Seiner Gegenwart.

Das Wort beten Bsp. Joh 17,24

Verheißungen, Aussagen, Befehl, Warnung, Ich will ...

die Namen und Titel Gottes

Georg Müller meine erste Pflicht am Morgen ... Kol 3,16

Das Wort und der Geist: Schöpfung,

das schöpferische Wort in meinem Mund 59 Jer 1,9 2. Kor 10,4-5 mächtige Waffen, um Festungen zu zerstören

Jak 1,26 Jak 3,5-12 die Zunge - das Ruder von Mangel zu Überfluss

Teil 8 Die neue Identität in Christus

Die neue Identität in Christus

Eine der mächtigsten Wahrheiten in der Bibel:

Wir werden mehr von unserem Inneren bestimmt als von den äußeren Umständen. Wir reagieren nicht auf die Umstände, sondern auf unsere Interpretation der Umstände, auf unsere Sicht der Umstände.

Wir leben nach dem Bild, das wir von uns haben, nicht nach den tatsächlichen Verhältnissen.

Bsp. Rettung aus Schulden in letzter Minute: Hoffnung auf Hilfe, dann Hoffnung zunichte, gute Nachricht auf Anrufbeantworter nicht mitbekommen

Warum ist diese Wahrheit so bedeutend? Weil die Bibel uns zeigt, dass wir unser Inneres verändern können. Und wie wir es verändern können, und damit unser Leben!

beeindruckende Geschichte in der Bibel, die diese Wahrheit sehr schön veranschaulicht **4.Mo 13,**

- 17 Als nun Mose sie sandte, das Land Kanaan auszukundschaften, sprach er zu ihnen: Ziehet hinauf in die Mittagsgegend und besteiget das Gebirge;
- 18 und besehet das Land, wie es sei; und das Volk, das darin wohnt, ob es stark oder schwach, gering oder zahlreich sei;
- 19 und was es für ein Land sei, darin sie wohnen, ob es gut oder schlecht sei, und was für Städte es seien, darin sie wohnen, ob es offene Orte oder Festungen seien,
- 20 und was es für ein Land sei, ob es fett oder mager sei, und ob Bäume darin seien oder nicht. Seid getrost und nehmet von den Früchten des Landes! Es war aber eben die Zeit, da man frühzeitige Trauben fand.

Was war die Idee hinter diesem Plan? Wollte Gott herausfinden, wie das Land beschaffen war?

- 26 kehrten sie zurück und gingen hin und kamen zu Mose und Aaron und zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israel, in die Wüste Paran, gen Kadesch; und sie brachten ihnen und der ganzen Gemeinde Bericht und ließen sie die Früchte des Landes sehen und erzählten ihm und sprachen:
- 27 Wir sind in das Land gekommen, dahin du uns sandtest, das wirklich von Milch und Honig fließt, und dieses ist seine Frucht.
- 28 **Aber** das Volk, welches im Lande wohnt, ist stark, und die Städte sind sehr fest und groß. Und wir sahen auch Enakskinder daselbst.
- 29 Die Amalekiter wohnen im Süden; die Hetiter, Jebusiter und Amoriter aber wohnen auf dem Gebirge, und die Kanaaniter am Meer und um den Jordan.
- 30 Kaleb aber beschwichtigte das Volk gegen Mose und sprach: Lasset uns hinaufziehen und das Land einnehmen, denn wir können es überwältigen!
- 31 Aber die Männer, die mit hinaufgezogen waren, sprachen: **Wir können nicht hinaufziehen gegen das Volk, denn es ist uns zu stark!**
- 32 Und sie brachten das Land, das sie erkundigt hatten, in Verruf bei den Kindern Israel und sprachen: Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, frißt seine Einwohner, und alles Volk, das wir darin sahen, sind Leute von hohem Wuchs.
- 33 Wir sahen auch Riesen daselbst, Enakskinder aus dem Riesengeschlecht, und wir waren in unsern Augen wie Heuschrecken, und also waren wir auch in ihren Augen!

Falsche Wahrnehmung! Nicht die objektiven Tatsachen, sondern ihre falsche Sicht von sich selbst waren das Problem. Nicht die Feinde hatten sie besiegt, sondern ihre falsche Vorstellung von den Feinden!

Erst 40 Jahre später kam die Wahrheit ans Licht!

Glaube kommt vom Hören! Genauso kommt Unglaube vom Hören!

- 1 Da erhob die ganze Gemeinde ihre Stimme und schrie, und das Volk weinte dieselbe Nacht.
- 2 Und alle Kinder Israel murrten wider Mose und Aaron; und die ganze Gemeinde sprach zu ihnen: Ach, daß wir doch in Ägypten gestorben wären, oder noch in dieser Wüste stürben! 3 Warum führt uns der HERR in dieses Land, daß wir durch das Schwert fallen, und daß unsre Weiber und unsre Kinder zum Raube werden? Ist es nicht besser, wir ziehen wieder nach Ägypten?

Die wahren Verhältnisse **Jos 2,9-11 Jos 5,1**

Die wichtige Frage zu dieser Geschichte: Wie war es möglich, dass 2 Männer einen völlig unterschiedlichen Bericht gaben als die restlichen zehn?

Die 10: Sie sind die Riesen, die werden uns fressen! Josua und Kaleb:

- 7 Das Land, das wir durchwandelt haben, um es auszukundschaften, ist ein sehr, sehr gutes Land!
- 8 Wenn der HERR Lust zu uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben; ein Land, das von Milch und Honig fließt.

9 Seid nur nicht widerspenstig gegen den HERRN und fürchtet euch nicht vor dem Volke dieses Landes; denn wir wollen sie verschlingen wie Brot. Ihr Schirm ist von ihnen gewichen, mit uns aber ist der HERR; fürchtet euch nicht vor ihnen!

Wieso gaben Josua und Kaleb einen total entgegengesetzten Bericht? Jos 14,

- 7 Ich war vierzig Jahre alt, als mich Mose, der Knecht des HERRN, von Kadesch-Barnea aussandte, das Land auszukundschaften, und ich brachte ihm Bericht, **so wie es mir ums Herz war.**
- 8 Aber meine Brüder, die mit mir hinaufgezogen waren, machten dem Volk das Herz verzagt; ich aber folgte dem HERRN, meinem Gott, gänzlich nach.

Er sah nicht nur die auf den ersten Blick sichtbaren Fakten, sondern hatte die Verheißungen des Herrn in sich aufgenommen und festgehalten. Viele Male hatte der Herr schon in 2.Mo versprochen: Ich werde die Feinde vertreiben!

Definition von echter Nachfolge: die Probleme anschauen mit einem Herz, das mit dem Wort Gottes angefüllt ist.

Jak 1

- 21 Darum leget allen Schmutz und Vorrat von Bosheit ab und nehmet mit Sanftmut das euch eingepflanzte Wort auf, welches eure Seelen retten kann!
- 22 Seid aber Täter des Wortes und nicht Hörer allein, womit ihr euch selbst betrügen würdet.
- 23 Denn wer nur Hörer des Wortes ist und nicht Täter, der gleicht einem Manne, der sein natürliches Angesicht im Spiegel beschaut;
- 24 er betrachtet sich und läuft davon und hat bald vergessen, wie er gestaltet war.
- 25 Wer aber hineinschaut in **das vollkommene Gesetz der Freiheit** und dabei bleibt, nicht als vergeßlicher Hörer, sondern als wirklicher Täter, der wird selig sein in seinem Tun.
- 26 Wenn jemand fromm zu sein meint, seine Zunge aber nicht im Zaum hält, sondern sein Herz betrügt, dessen Frömmigkeit ist wertlos.

Parallele zu Joh 8,31-32 Freiheit abhängig vom Bleiben im Wort

Realitäten der neuen Geburt:

Joh 1.

- 12 Allen denen aber, die ihn aufnahmen, gab er Vollmacht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;
- 13 welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern **aus Gott geboren** sind.

1Kor 1:30 Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, welcher uns von Gott gemacht worden ist zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung,

2Kor 5:17 Darum, ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden! Was heißt alles?

Rö 6:17 Gott aber sei Dank, daß ihr Sklaven der Sünde waret, aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Bilde der Lehre, welchem ihr übergeben worden seid!

Der Heilige Geist offenbart mir, was der Herr für mich getan hat.

1Kor 2:12 Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist aus Gott, so dass wir wissen können, was uns von Gott gegeben ist;

Durch Erkenntnis all des Guten, das durch Christus in mir ist, wird mein Glaube wirksam und kräftig. Phm 1,6

Er wird mich in alle Wahrheit leiten.

gibt mir geöffnete Augen des Herzen, meine Berufung und den Reichtum zu erkennen, den Er in mich hineingelegt hat. Eph 1,15 ff

Meine grundlegenden Bedürfnisse werden durch meine Beziehung zum Herrn gestillt und nicht durch Besitz, Position, Ansehen, weltliche Vergnügungen oder andere Lüste des Fleisches.

Php 4:19 Mein Gott aber befriedige alle eure Bedürfnisse nach seinem Reichtum in Herrlichkeit, in Christus Jesus!

Ps 23 Der Herr ist mein Hirte. Mir wird nichts mangeln.

Gesegnet mit allen geistlichen Segnungen in der Himmelswelt Eph 1,3

Kol 2,9 Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; 10 und ihr habt alles völlig in ihm, welcher das Haupt jeder Herrschaft und Gewalt ist.

Geliebt

Joh 15:9 Gleichwie der Vater mich geliebt hat, habe auch ich euch geliebt; bleibet in meiner Liebe.

Joh 17:26 Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, auf dass die Liebe, womit du mich geliebt hast, in ihnen sei und ich in ihnen.

Rö 8:38 Denn ich bin überzeugt, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch irgend ein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unsrem Herrn!

Wertvoll

teuer erkauft 1.Kor 6,20 1.Kor 7,23 1.Pe 1,18-19 nicht mit Gold oder Silber, sondern mit dem kostbaren Blut Christi

volle Vergebung ohne Anklage

Eph 1,7 will ihrer Sünden nicht mehr gedenken

angenommen

Rö 8:15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wiederum zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in welchem wir rufen: Abba, Vater!

Joh 6,37 wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen.

Getröstet

voller Hoffnung auf eine gute Zukunft die Wiederkunft Jesu, ein neue Himmel und eine neue Erde, in welchen Gerechtigkeit wohnt Schriftstellen aus Konzept "Wiederkunft und Gerechtigkeit"

Der das gute Werk in mir angefangen hat, wird es auch vollenden Php 1,6

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Sieg über Sünde gehört mir

Rö 6,17 gehorsam geworden von Herzen ich bin entflohen dem Verderben, das durch die Begierde in der Welt ist 2.Pe 1,4

Sicher, geschützt, Autorität über den Feind

Joh 10:29 Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters rauben.

Der Name des Herrn ist ein starker Turm, der Gerechte läuft dort hin und ist geschützt

Ps 23:4 Und ob ich schon wanderte im finstern Todestal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab, die trösten mich!

Ps 27,1 Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?

- 2 Wenn Übeltäter mir nahen, mein Fleisch zu fressen, meine Widersacher und Feinde, so müssen sie straucheln und fallen.
- 3 Wenn sich schon ein Heer wider mich legt, so fürchtet sich mein Herz dennoch nicht; wenn sich Krieg wider mich erhebt, so bleibe ich auch dabei getrost.

Ps 44:5 Durch dich werden wir niederstoßen unsere Bedränger; durch deinen Namen werden wir zertreten, die wider uns aufstehen.

Befähigt

1.Joh 5,4 Alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt.

Php 4,13 Ich vermag alles durch den, der mich stark macht.

Rö 8:37 Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat.

die Gnade Gottes, die mit mir ist, arbeitet und schafft etwas.

1Kor 15:10 Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade gegen mich ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern die Gnade Gottes, die mit mir war.

Eph 2:10 Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christo Jesu zu guten Werken, welche Gott zuvor bereitet hat, auf daß wir in ihnen wandeln sollen.

Ps 18:30 denn mit dir kann ich Kriegsvolk zerschmeißen und mit meinem Gott über die Mauer springen.

Einwand von Menschen, die aus der Esoterik kommen: Das ist ja dasselbe wie Selbsprogrammierung! Ja, das Prinzip, das wir aktiv darasn arbeiten, uns ein neues Bewußtsein zu schaffen, ist ähnlich. Aber mit einem ganz wichtigen Unterschied: die neuen Gedsanken, die wir in unser Bewußtsein einbauen, sind Tatsachen, die der lebendige Gott geschaffen hat, nicht irgendwelche Wunschgedanken. Nach der Lehre der Bibel ist es unsere Aufgabe, aus dem Bereich der Täuschung und Lüge heraus zu bewegen und uns in der Wahrheit zu etablieren.

Teil 9 Das Gleichnis vom vierfachen Ackerfeld

Wie wir Frucht bringen für Jesus

Unsere Berufung, Frucht zu bringen

Joh 15:8 Dadurch wird mein Vater verherrlicht, daß ihr viel Frucht bringet und meine Jünger werdet.

Joh 15:16 Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und gesetzt, daß ihr hingehet und Frucht bringet und eure Frucht bleibe, auf daß, was irgend ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er es euch gebe.

Was ist die Frucht? Viele zu Jesus gebracht? Große Gemeinde? Viele gute Taten? Die Frucht des Geistes, das Wesen Jesu in uns

berufen zur Ebenbildlichkeit, bis Christus in euch Gestalt gewinne

brauchst dazu keine Begabungen oder besondere Intelligenz

Geheimnis des Reiches Gottes, Gleichnis vom Säemann ist DAS grundlegende Gleichnis über das Reich Gottes

Wir können wir unser Herz kultivieren?

(in der Sommerbibelschule Bad Ganderheim 98 hielt ich eine 5 oder 6 teilige Serie über dieses Thema)

Das Gleichnis vom vierfachen Ackerboden in Markus 4 gibt uns wichtige Hinweise, warum Herzen in eine Verfassung geraten, die keine Frucht zulässt.

Das grundlegende Gleichnis vom Reich Gottes, damit fängt alles an.

3 verschiedene Herzenszustände sind nicht geeignet, mit dem Herrn zu kooperieren und so Frucht hervorzubringen.

Wenn wir unser Augenmerk auf diese Gefahren richten, können wir sie mit der Gnade des Herrn überwinden. Jeder von uns muss alle 3 Hindernisse in seinem Herzen überwinden. In der Reihenfolge, wie Jesus sie hier beschreibt.

Luk 8,11 Der Same ist das Wort Gottes. Gottes schöpferische Kraft ist in Seinem Wort enthalten. Gott wirkt durch Sein Wort.

sich das Wort stehlen lassen - geschieht auf 2 Wegen

a. von Anfang an gar nicht mit dem absoluten Anspruch des Wortes Gottes übereinstimmen und stattdessen eigene Werte, Weltanschauungen und Gedankensysteme pflegen Mat 15,6 das Wort ungültig, kraftlos gemacht um der Überlieferungen willen /

1.Th 2,13! Joh 17,17 2.Tim 3,16

Röm 12,2 durch Gottes Wort müssen unsere Gedanken erneuert werden, neue Sichtweisen und neue Werte

zu allererst die Kraft des Wortes Gottes selbst studieren, annehmen

Glaube kommt durch das Hören des Wortes! Glauben an die Wirksamkeit des Wortes Gottes

Es gibt solche, die immerzu lernen, aber nie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können, weil ihre Grundhaltung verkehrt ist und sie sich über das Wort Gottes stellen und der Wahrheit widerstehen. Solche Menschen haben nie eine bewusste Entscheidung getroffen, ein Leben im Gehorsam gegenüber der Wahrheit führen zu wollen.

2.Tim 3,1-5

Jesus zu glauben, nachfolgen = Ihm zu gehorchen Joh 3, 36

Gal 3,1 und 5,7

Jes 56,4 wählen, woran ich gefallen habe

Heb 1,9 Röm 12,9 das Böse verabscheuen beginnt mit einer Entscheidung, die Dinge des Lebens so zu sehen, wie der Herr sie sieht. Röm 12,2 sonst verpasst man den Willen Gottes!

Sieg über Sünde ist möglich und nötig die Kraft der Gnade Tit 2,11 Gal 5,16

b. durch mangelnde Aufmerksamkeit und Hingabe Der Herr hat uns in Seinem Wort beschrieben, wie wir mit Seinem Wort umgehen sollen. Fleiß 2.Pet 1,5 5. Mo 17,18-20 Ps 119,9 Joh 8,31-32 Jos 1,8 Kol 3,16 Spr 2,1-17 wenn..., dann wirst du die Furcht Gottes verstehen

Fluch der Faulheit Spr 24,30-34

2. die ohne Wurzel

Mk 4,16 -17 Und ebenso sind die, die auf das Steinige gesät worden sind, die, wenn sie das Wort hören, es sogleich mit Freuden aufnehmen, und sie haben keine Wurzel in sich, sondern sind Menschen des Augenblicks; wenn nachher Drangsal oder Verfolgung um des Wortes willen entsteht, ärgern sie sich sogleich.

Keine Wurzel – die Wurzel gibt einer Pflanze 2 Dinge: Standfestigkeit und Nahrung

Warum haben sie keine Wurzel? Sie sind Menschen des Augenblicks, das bedeutet, ihre Lebenseinstellung ist, den Augenblick zu genießen, immer das Beste aus jeder Situation herausholen wollen. Alles wir entschieden nach der Frage: was habe ich jetzt davon? Solche Menschen haben sich bereits für den Kompromiss entschieden. Sie sind nicht bereit, um der Wahrheit willen kurze Phasen des Nachteils, das Leidens zu ertragen. Sie werden Jesus nachfolgen, solange es ihnen nützt. Ja sagen zum Leiden!

Bsp Israel 2. Mo 5,21 2.Mo 14,11-12 Es wäre besser für uns ...

Ihre oberste Devise: es soll uns gutgehen und wir wissen, was gut ist für uns.

Treffen wir Entscheidungen nach persönlichem Nutzen oder nach Wahrheit?

Bsp Zehnten, tägl. Zeit mit dem Herrn, Opfer bringen Alle, die gottselig leben wollen, müssen Verfolgung leiden. 2. Ti 3,12

Gehasst von jedermann

Warum wird die Hure die Braut verfolgen? Weil sie der Hure dir religiöse Maske runterreisst, weil sie verkündet und lebt, wie wahre Hingabe an Jesus aussieht.

1.Pet 4,1 wappnet euch mit derselben Gesinnung

Positive Bsp: Mose Heb 11,24-27

Jesus

Heb 12:2 indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.

Nicht ermatten, mit Ausdauer laufen

Jak 4,8 reinigt die Herzen, ihr Wankelmütigen

Erklärung des griech. Wortes "wankelmütig": zweifelnd, doppelt gesinnt sein, im Denken, Fühlen und Entscheiden hin – und hergerissen werdend, unsicher, von verschiedenen Interessen getrieben; daher: wankend, taumelnd und unentschlossen, geteilten Herzens

Heb 4,12-13 Schwert des Geistes, Trennung von Seele und Geist

3. unter die Dornen gesät Mk 4,18-19

Mr 4:19 und die Sorgen der Zeit und der Betrug des Reichtums und die Begierden nach den übrigen Dingen kommen hinein und ersticken das Wort, und es bringt keine Frucht.

Luk 8,14 ergänzt noch: Vergnügungen des Lebens

Diese Dinge kommen hinein ins Herz (wir sollen unser Herz vor ihnen bewahren!) und ersticken das Wort.

Wir müssen uns vor dem Herrn mit der Frage beschäftigen: was will ich im Leben? Was strebe ich an? Lebe ich so, dass ich dieses Ziel wirklich erreichen kann?

Kol 3,5 Habsucht

Joh 5:44 Wie könnt ihr glauben, die ihr Ehre voneinander nehmt und die Ehre, die von dem alleinigen Gott ist, nicht sucht?

Wenn ich Ehre von Menschen suche, kann ich nicht gleichzeitig die Ehre von Gott suchen. Ich mache mich von Menschen abhängig und verurteile mich zur Glaubensunfähigkeit.

Jakobus 4:4 Ihr Ehebrecherinnen, wißt ihr nicht, daß die Freundschaft der Welt Feindschaft gegen Gott ist? Wer nun ein Freund der Welt sein will, erweist sich als Feind Gottes.

Jak 4,8 reinigt die Herzen, ihr Wankelmütigen

1.Joh 2,

15 Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm;

16 denn alles, was in der Welt ist, die Begierde des Fleisches und die Begierde der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern ist von der Welt.

17 Und die Welt vergeht und ihre Begierde; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.

Wie kommen verkehrte Wünsche und Begierden in meine Herz?

Apg 5:3 Petrus aber sprach: Ananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, den heiligen Geist zu belügen und von dem Erlös des Gutes [etwas] zu entwenden?

Satan benutzt den Zugang zu unserem Herzen hauptsächlich durch meine Augen und Ohren! Bsp. Verführung von Eva

Musik, Filme,

Hiob 31,1

Ps 119:37 Wende meine Augen ab, daß sie nicht nach Eitlem sehen; erquicke mich auf deinen Wegen!

Jes 33,

15 Wer in Gerechtigkeit lebt und Wahrheit redet, wer den Gewinn der Erpressungen verwirft, wer seine Hände schüttelt, um keine Bestechung anzunehmen, wer sein Ohr verstopft, um nicht von Bluttaten zu hören, und seine Augen verschließt, um Böses nicht zu sehen:

16 der wird auf Höhen wohnen, Felsenfesten sind seine Burg. Sein Brot wird ihm gegeben, sein Wasser versiegt nie. -

17 Deine Augen werden den König schauen in seiner Schönheit, sehen werden sie ein weithin offenes Land.

Hes 20, 7-8

Und ich sprach zu ihnen: **Werft die Scheusale weg, an denen eure Augen hängen**, und macht euch nicht mit den Götzen Ägyptens unrein! Ich bin der HERR, euer Gott.

Aber sie waren widerspenstig gegen mich und wollten nicht auf mich hören; keiner warf die Scheusale weg, an denen seine Augen hingen, und die Götzen Ägyptens verließen sie nicht. Da gedachte ich, meinen Grimm über sie auszugießen, meinen Zorn an ihnen zu vollenden mitten im Land Ägypten.

Die Lust, Sünde anzuschauen!

Einflußreicher Götze in unserer Kultur: der Geist der Lust

Die große Lüge: man kann Sex trennen von Liebe zu einem lebenslangen Partner Wer das tut, macht aus schöner, Gott gewollter Lust eine extrem zerstörerische Kraft.

1.Kor 10,21 Gemeinschaft mit Dämonen

5.Mo 11:16 Hütet euch, daß euer Herz sich ja nicht betören läßt und ihr abweicht und andern Göttern dient und euch vor ihnen niederwerft

Lu 21:34 **Hütet euch aber, daß eure Herzen nicht etwa beschwert wer**den durch Völlerei und Trunkenheit und Lebenssorgen und jener Tag plötzlich über euch hereinbricht; 35 denn wie ein Fallstrick wird er kommen über alle, die auf dem ganzen Erdboden ansässig sind. 36 **Wacht nun und betet zu aller Zeit**, daß ihr würdig geachtet werdet, diesem allem, was geschehen soll, zu entfliehen und vor dem Sohn des Menschen zu stehen.

Beschwerte Herzen können nicht wachen und werden das Handeln Gottes nicht erkennen!

Gal 6,7-8 das Gesetz von Saat und Ernte:

Die Gefahr anerkennen!

7 **Irret euch nicht**; Gott lässt seiner nicht spotten! Denn was der Mensch sät, das wird er ernten. 8 Denn wer auf sein Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten.

Ebenso Rö 8

12 So sind wir also, ihr Brüder, dem Fleische nicht schuldig, nach dem Fleische zu leben! 13 Denn wenn ihr nach dem Fleische lebet, so müßt ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Geschäfte des Leibes tötet, so werdet ihr leben.

Wenn ich mein Leben lebe, um mein Fleisch zu befriedigen, werde ich dadurch Verderben ernten, das bedeutet ein kaltes Herz, das nicht für das brennt, wofür der Herr brennt.

Jak 1.

14 Ein jeder aber wird versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde fortgezogen und gelockt wird.

15 Danach, wenn die Begierde empfangen hat, bringt sie Sünde hervor; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.

16 Irret euch nicht, meine geliebten Brüder!

1.Pet 2,11 enthaltet euch der fleischlichen Begierden, die gegen die Seele streiten

Röm 8.12-13 die Werke des Fleisches durch den Geist töten

Tit 2, 11-12

Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen, und unterweist uns, damit wir **die Gottlosigkeit und die weltlichen Lüste verleugnen** und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in dem jetzigen Zeitlauf,

verleugnen = nein sagen, nicht auf den Impuls, das Verlangen eingehen, sich abwenden

3. Acker

in einem redlichen und guten Herzen das Wort, nachdem sie es gehört haben, bewahren und Frucht bringen mit Ausharren

Ps 119,9+11 1.Joh 2,14 Joh 15,7-8

Beispiele von Gottes Segen in meinem Leben

letzter Punkt: das Gebet der Hingabe pflegen

Ps 43,3-4 Ps 19,14 Ps 139,23-24

Herr, lehre mich das Böse zu hassen! Heb 1,9

Ps 86,11 Fasse mein Herz zusammen zur Furcht Deines Namens!

Teil 10 Der seelische Christ (diese letzte Teil wurde aus Zeitgründen nicht mehr gebracht)

Das große Hindernis im Reich Gottes: seelisches Christsein und die biblische Antwort Def von Glauben an Jesus, Nachfolge: der Wahrheit gehorchen Joh 15 Jesus lieben = seine Gebote halten Joh 3,36 Glauben = Gehorchen Gal 5,8 worin bestand der gute Start der Nachfolge bei den Galatern? Sie gehorchten der Wahrheit.

Gal 3,1 Def. Zauberei = Menschen zu beeinflussen mit dem Ziel, dass sie der Wahrheit nicht gehorchen Schlachter ein Werk des Widersachers, bei dem immer dämonische Kräfte im Spiel sind

1.Kor 2,9-12 der Dienst des Heiligen Geistes mit Offenbarung des Wesens Gottes 14 Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm eine Torheit, und **er kann es nicht erkennen**, weil es geistlich beurteilt wird;

das Wort "natürlich" im Griechischen muss eigentlich mit "seelisch" übersetzt werden. Schachter-Übersetzung macht es auch.

Jak 3:15 *Dies ist nicht die Weisheit, die von oben herabkommt, sondern eine irdische,* seelische, dämonische. (Schlachter)

Jud

- 3 Geliebte, da es mir ein großes Anliegen ist, euch von unsrem gemeinsamen Heil zu schreiben, halte ich es für notwendig, euch zu schreiben mit der Ermahnung, daß ihr für den Glauben kämpfet, der den Heiligen ein für allemal übergeben worden ist.
- 4 Es haben sich nämlich etliche Menschen eingeschlichen, für die schon längst folgendes Urteil geschrieben worden ist: «Gottlose, welche die Gnade unsres Gottes in Ausgelassenheit verkehren und den einzigen Herrscher und Herrn, Jesus Christus, verleugnen.»
- 16 Das sind Unzufriedene, die mit ihrem Schicksal hadern und dabei nach ihren Lüsten wandeln; und ihr Mund redet übertriebene Worte, wenn sie dem Nutzen zuliebe ins Angesicht schmeicheln. 18 als sie euch sagten: «In den letzten Zeiten werden Spötter auftreten, die nach ihren eigenen gottlosen Lüsten wandeln.»
- 19 Das sind die, welche sich absondern (Elberfelder: Trennungen verursachen), **seelische Menschen**, die den Geist nicht haben.
- 2. Tim 3 von Begierden getrieben = Gegenteil von Evangelium, das uns zum Herrschen über die Begierden bringt Röm 5,17

1Pe 2:11 Geliebte, ich ermahne [euch] als Beisassen und Fremdlinge, daß ihr euch der fleischlichen Begierden, die gegen die Seele streiten, enthaltet,

ebenso Tit 2,11-12

Die Gläubige aus 2.Tim 3 **können niemals zur Erkenntnis der Wahrheit kommen**, weil sie der Wahrheit widerstehen. Echtes geistliches Verständnis kommt ja vom Herrn als Offenbarung, als Geschenk der Gnade. Gott widersteht dem Stolzen, nur dem Demütigen gibt Er Gnade. (Jak 4,6 und 1.Pet 5,5)

Liebe zur Wahrheit annehmen – darin besteht unser Schutz vor Verführung 2 Th 2

9 ihn, dessen Ankunft gemäß der Wirksamkeit des Satans erfolgt mit jeder Machttat und mit Zeichen und Wundern der Lüge

10 und mit jedem Betrug der Ungerechtigkeit für die, welche verloren gehen, dafür, daß sie die Liebe der Wahrheit zu ihrer Errettung nicht angenommen haben.

11 Und deshalb sendet ihnen Gott eine wirksame Kraft des Irrwahns, daß sie der Lüge glauben, 12 damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit.

Nur der wird nicht verführt, der das Böse als böse erkennt und anerkennt und sich deshalb davon fernhält.

Heb 4,12-13 Trennung von Seele und Geist, durch das Wort Gottes, das der Heilige Geist wirksam werden lässt, wenn wir dem Wort gehorchen.

Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens

Es geht nicht nur um lehrmäßige Wahrheit, sondern auch um Wahrheit in uns, um Wahrhaftigkeit.

1.Pet 1,22: Reinigung der Seele durch Gehorsam gegenüber der Wahrheit

Bsp Entscheidung vermeiden oder falsch entscheiden, aus Angst, Vorteile oder Freundschaft zu verlieren

Praktische Bsp.von Gehorsam gegenüber der Wahrheit:

Dankbarkeit und Lobpreis, wenn es uns schlecht geht, wir halten unsere Zeit mit dem Herrn ein, auch wenn es uns schlecht geht oder wir keine Lust dazu haben

die Wahrheit reden in Liebe ("konnte ich doch nicht, weil ich Angst hatte" – aber in Wahrheit müsste man sagen: ich habe es vorgezogen, einem Gefühl zu folgen statt der göttlichen Anordnung) Menschengefälligkeit / Menschenfurcht,

Joh 5:30 Ich kann nichts von mir selbst tun; so wie ich höre, richte ich, und mein Gericht ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

Bibl. Definition von Wahrhaftigkeit:

Mt 22:16 Und sie senden ihre Jünger mit den Herodianern zu ihm und sagen: Lehrer, wir wissen, daß du wahrhaftig bist und den Weg Gottes in Wahrheit lehrst und dich um niemand kümmerst, denn du siehst nicht auf die Person der Menschen.

Joh 7:18 Wer aus sich selbst redet, der sucht seine eigene Ehre; wer aber die Ehre dessen sucht, der ihn gesandt hat, der ist wahrhaft, und keine Ungerechtigkeit ist in ihm.

Jesus hat nicht um persönlicher Vorteile willen die Wahrheit gebeugt. Die Aussicht auf Konflikte, die durch Seine Worte entstehen würden, Wir sollen Seine Nachfolger sein.

2.Kor 11,3-4 Einfalt gegenüber Christus = Brautgesinnung Ehrlichkeit, Geradkeit, Lauterkeit

1.Th 2,4 Gott, der unsere Herzen prüft: Menschengefälligkeit, eigene Interessen verfolgen statt Gottes Reich zu bauen

Wenn wir menschengefällig sind, können wir nicht Christi Knecht sein. Gal 1,10 Phil 2,3 Tut nichts aus Eigennutz oder Ruhmsucht willen! Saul errichtete sich ein Denkmal 1. Sam 15,12

Röm.16,17-18

Ich ermahne euch aber, Brüder, dass ihr achthabt auf die, welche entgegen der Lehre, die ihr gelernt habt, Zwistigkeiten und Ärgernisse anrichten, und wendet euch von ihnen ab. **Denn solche dienen nicht unserem Herrn Christus, sondern ihrem eigenen Bauch, und durch süße Worte und schöne Reden verführen sie die Herzen der Arglosen.**

Sie bringen falsche Lehre, weil sie etwas für sich haben wollen und nicht wirklich dem Herrn dienen wollen.

Richten bei Konflikten mit Ältesten:

1Ti 5:21 Ich bezeuge eindringlich vor Gott und Christus Jesus und den auserwählten Engeln, daß du diese Dinge ohne Vorurteil befolgen und nichts nach Gunst tun sollst.

Wenn die Motivation nicht klar ist, ist Timotheus nicht in der Lage, ein gerechtes Gericht zu richten.

AT-Parallelstelle:

Und er sprach zu den Richtern: Sehet zu, was ihr tut! Denn ihr haltet das Gericht nicht für Menschen, sondern für den HERRN, und er ist mit euch beim Urteilsspruch. Darum sei die Furcht des HERRN über euch; nehmt euch wohl in acht, was ihr tut! Denn bei dem HERRN, unserm Gott, gibt es weder Unrecht noch Ansehen der Person noch Bestechlichkeit! 2.Chr 19,6-7

noch einmal der Zusammenhang Motivation und Fähigkeit, die Wahrheit zu erkennen: *Joh 7:17 Will jemand seinen Willen tun, der wird innewerden, ob diese Lehre von Gott sei, oder ob ich aus mir selbst rede.*

Eph 4, die Wahrheit sprechen in Liebe, Liebe zur Wahrheit annehmen,

Wandel als Kinder des Lichts Eph 5

- 8 Denn einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht im Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts
- 9 denn die Frucht des Lichts besteht in lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit
- 10 indem ihr prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist.
- 11 Und habt nichts gemein mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, sondern stellt sie vielmehr bloß!
- 12 Denn was heimlich von ihnen geschieht, ist selbst zu sagen schändlich.
- 13 Alles aber, was bloßgestellt wird, das wird durchs Licht offenbar;
- 14 denn alles, was offenbar wird, ist Licht. Deshalb heißt es: « Wache auf, der du schläfst, und stehe auf von den Toten! und der Christus wird dir aufleuchten! »
- 15 Seht nun genau zu, wie ihr wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise!

Die Lehre über das Wirken Gottes an unseren Herzen, über die Reinigung des Herzens ist unter anderem deswegen so bedeutsam, weil sie die Voraussetzung schafft für geistliche Unterscheidung.

Wichtige Gebete, um in innerer Wahrhaftigkeit zu wachsen, um Raum zu machen für den Prozess der Trennung von Seele und Geist:

Ps 19,15

Lehre mich zu lieben, was Du liebst und zu hassen, was Du hasst! Heb 1,9 unser Vorbild Jesus Rö 12,9 Die Liebe sei unverfälscht, verabscheut das Böse!

Empfohlenes Lehrmaterial

A.W. Pink Die göttliche Inspiration der Bibel / Vom Wort Gottes profitieren

H. Henkel: Booklet Das Wort Gottes / Die Wahrheit über die Wahrheit

Der Segen des Nachsinnens über Gottes Wort (zur Zeit nur als PDF-Download bei Hand in Hand

Roger Liebi: Die Die Bibel – absolut glaubwürdig / Der verheißene Erlöser - Messianische

Prophetie –ihre Erfüllung und historische Echtheit

Werner Gitt: So steht's geschrieben

John Piper: Einzigartige Herrlichkeit - Wie die Bibel ihre absolute Glaubwürdigkeit offenbart

Why we believe the Bible? DVD

James White: Scripture alone

Mc Alpine: Biblical Meditation